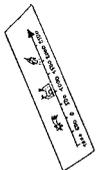


Römisches Reich



Wölfin mit Romulus und Remus



Rom ist Republik



Erstes Gesetzbuch Roms



Erste Wasserleitung



Hannibal (246–183 v. Chr.)



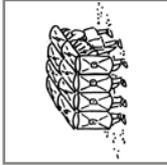
Julius Caesar (100–44 v. Chr.)



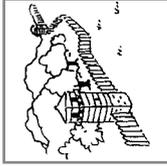
Rom ist Kaiserreich Kaiser Augustus (53 v. Chr. – 14 n. Chr.)



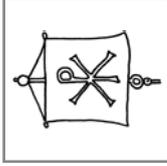
Größte Ausdehnung des Römischen Reiches unter Trajan



Rhein als Grenze zu Germanen



Christentum wird anerkannt



Reich wird geteilt

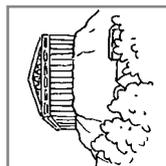


Römisches Reich

Olympische Spiele



Akropolis in Athen



Alexander der Große (356–323 v. Chr.)

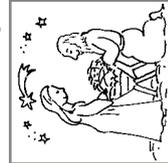


Antikes Griechenland

Altes Ägypten

Eisenzeit

Geburt von Jesus Christus → Beginn der neuen Zeitrechnung





Name: _____

Datum: _____

Römische Grenzwälle

1. Lies den Text.

Das Römische Reich wird nach außen hin durch gut befestigte und bewachte Grenzlinien geschützt. Zum Teil sind sie aus Stein, zum Teil aus Holz gebaut. So findet man heute noch Reste von dem 120 km langen Hadrianswall in der Nähe der schottischen Grenze, erbaut vom römischen Kaiser Hadrian (76–138 n. Chr.).

Nach Germanien hin ist die Grenze besonders gut befestigt und gut bewacht, denn die Römer fürchten die Überfälle der mutigen germanischen Volksstämme, die nicht bereit sind, sich dem römischen Willen zu unterwerfen.

Gräben, Wälle und Flüsse dienen teilweise als natürliche Grenzen, so auch Teile des Rheins. Vom Niederrhein bis hinunter nach Rheinbrohl ist er die Grenze. Von Rheinbrohl bis nach Eining an der Donau verläuft der 550 km lange Limes. Ungefähr 900 Wachtürme stehen in regelmäßigen Abständen am Limes, sodass die Beobachtungsposten einander sehen und Zeichen geben können. 120 Kastelle (Militärlager) befinden sich ganz in der Nähe.

Ab 200 n. Chr. werden die Grenzwälle und Türme noch stärker befestigt und teilweise aus Stein gebaut, aber das Vordringen der Germanen lässt sich nicht mehr aufhalten. Noch heute kannst du im Grenzverlauf Reste von Wällen, Mauern und Türmen sehen.

2. Kreuze die richtigen Behauptungen an.

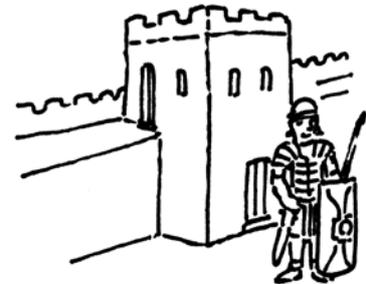
- Das Römische Reich wird durch bewachte Grenzlinien geschützt.
- Das Römische Reich wird nur durch einen leichten Holzzaun geschützt.

- Die Grenze nach Germanien muss nicht bewacht werden.
- Die Grenze nach Germanien ist besonders gut bewacht.

- Die germanischen Völker arbeiten gerne mit den Römern zusammen.
- Die germanischen Völker wollen sich nicht dem Willen der Römer unterwerfen.

- Der Limes wird durch 100 Wachtürme geschützt.
- Der Limes wird durch 900 Wachtürme geschützt.

- Heute kannst du davon keine Reste mehr sehen.
- Heute kannst du davon noch Reste finden.



3. Erkundige dich.

Befinden sich auch in der Nähe deines Wohnortes ein Stück des Grenzwalls oder vielleicht sogar Reste eines Wachturms oder ein römisches Museum?



Name: _____

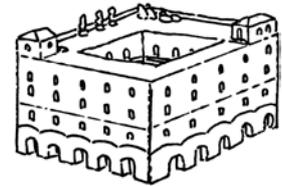
Datum: _____

So wohnen die Römer

1. Lies und unterstreiche die Satzteile, die Häuser und Wohnungen beschreiben.

Im alten Rom leben zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit Menschen in Häusern, die fünf bis sieben Stockwerke haben. Zum Teil sind die Häuser bis zu 25 Meter hoch. Sie sind aus gebrannten Lehmziegeln und aus Holz gebaut. Viele sind zu leicht und zu hoch gebaut. Daher kommt es, dass immer wieder Häuser einstürzen. Auch geraten immer wieder Häuser und ganze Stadtteile in Brand, denn die Bewohner benutzen offene Feuer zum Kochen und Heizen.

Die unteren Wohnungen sind teuer, die oberen billig. Die meisten Wohnungen sind klein, feucht, eng, dunkel und kalt. Die Wände sind so dünn, dass man die Nachbarn hören kann. Dennoch leben viele Menschen lieber in einer Stadtwohnung als auf dem Land, denn in der Stadt Rom ist immer etwas los.



Mehrere Wohnhäuser bilden einen Wohnblock mit Innenhof. Das Wasser muss am Brunnen geholt und die Treppen hochgetragen werden. Fließendes Wasser gibt es in diesen Häusern nicht. Schmutziges Wasser und Abfälle werden einfach zum Fenster hinausgeworfen.

2. Jede Zahl steht für den Buchstaben, der an dieser Stelle im Alphabet steht. Schreibe die Buchstaben richtig auf. Dann erfährst du, wie diese Wohnblöcke heißen.

9	14	19	21	12	1	5

3. An welches deutsche Wort erinnert dich dieser Begriff?

4. Erkundige dich.

Wie viel Wasser verbraucht deine Familie jeden Tag beim Wäschewaschen, Kochen, Duschen, auf der Toilette usw.? Stelle dir vor, ihr hättet kein fließendes Wasser im Haus, sondern nur einen Brunnen im Hof – so wie die alten Römer. Wie oft müsstest du täglich zum Brunnen laufen, wenn in deinen Eimer fünf Liter passen würden?



Name: _____

Datum: _____

Rezepte aus dem alten Rom

Lies die Rezepte, wähle eines aus und bereite es mit deinen Mitschülern zu.

Möhren in Kümmelsoße

Zutaten: 5 Möhren, Öl, Pfeffer (gemahlen), Liebstöckel (gehackt), Petersilie (gehackt), getrocknete Minze (gerieben), Lorbeerblatt, etwas Kümmel (gemahlen), Honig, Essig, Salz

Geräte: Schälmesser, Küchenmesser, Topf, Bratenwender

- Zubereitung:**
- 1) Koche fünf frische, geschälte Möhren.
 - 2) Schneide sie anschließend in Scheiben.
 - 3) Dünste die Möhrenscheiben in heißem Öl.
 - 4) Füge Pfeffer, Liebstöckel, Petersilie, getrocknete Minze, ein Lorbeerblatt und ein wenig gemahlene Kümmel hinzu.
 - 5) Würze diese Mischung mit Honig, Essig und etwas Salz.



Tip: Serviere dazu frische Brötchen.

Eine Süßspeise

Zutaten: 80 g Weizengrießmehl, 3/4 l Milch, Öl, 1 EL Honig, Pfeffer (gemahlen), Walnüsse (gehackt)

Geräte: Küchenwaage, Löffel, größeres Messer, kleiner Kochtopf, Platte

- Zubereitung:**
- 1) Wiege 80 g Weizengrießmehl ab.
 - 2) Rühre es in heiße Milch ein und koche es einmal kurz zu einem steifen Brei auf. (Vorsicht, brennt schnell an!)
 - 3) Streiche den Brei auf einer Platte dünn aus.
 - 4) Schneide nach dem Erkalten kleine Vierecke aus und brate sie in Öl.
 - 5) Übergieße sie nach dem Herausnehmen mit Honig und bestreue sie mit Pfeffer und Walnüssen.

Feine Eierspeise

Zutaten: 5 Eier, knapp 1/2 l Milch, 1 EL Honig, Pfeffer und Muskat

Geräte: Topf, Kochlöffel

- Zubereitung:**
- 1) Gib die Eier mit Milch und Honig vermennt in den erhitzten Topf.
 - 2) Rühre die Masse, bis sie glatt ist.
 - 3) Bringe sie bei schwacher Hitze zum Kochen, bis die Masse steif wird. Bestreue die Mischung mit Pfeffer und Muskat.



Name: _____

Datum: _____

Heer- und Handelsstraßen

1. Lies und unterstreiche, wer oder was auf den Straßen unterwegs ist.

Die gut gebauten Heerstraßen werden nicht nur vom Militär genutzt. Auf ihnen sind auch Kaufleute und Privatleute zu Fuß, auf Eseln oder Pferden, mit Ochsenkarren und Pferdewagen unterwegs. Zahlreiche Boten sind zu Fuß oder zu Pferd unterwegs, um Botschaften und Nachrichten möglichst schnell weiterzubefördern. Ein Brief von England braucht damals ungefähr vier Wochen bis Rom.

Es gibt sogar reiche Römer, die in bequem eingerichteten Wagen in die Ferien aufs Land fahren, wo sie Freunde oder Verwandte besuchen oder für ein paar Wochen in ihre Landhäuser umziehen.

Da die Straßen mindestens 4,15 Meter breit sind, können sogar zwei Wagen aneinander vorbeifahren. Entlang der Landstraßen gibt es Herbergen, in denen man für wenig Geld übernachten, die Pferde wechseln und Lebensmittel kaufen kann.

In regelmäßigen Abständen werden Meilensteine errichtet. Darauf steht jeweils die genaue Meilenzahl nach Rom. Die Meilensteine sagen jedem Reisenden und Soldaten, wie weit er von Rom entfernt ist. Das gibt ihm das Gefühl, immer mit der Heimat in enger Verbindung zu stehen, egal wie weit er weg ist.



2. Kannst du das rechnen?

Das Wort Meile kommt von *mille* (= 1 000) und bedeutet 1000 Doppelschritte. Eine römische Meile sind ungefähr 1 500 Meter (= 1,5 Kilometer).

1) Rechne um in Kilometer.

2 Meilen = _____ 50 Meilen = _____

100 Meilen = _____

200 Meilen = _____

2) Die Legion des Marius legt an einem Tag 20 römische Meilen zurück.

a) Wie viele Meilen haben sie nach 6 Tagen zurückgelegt? _____

b) Wie viele Kilometer sind das? _____

3) Die Kohorte des Gaius legt an zwei Tagen 50 römische Meilen zurück.

a) Wie viele Meilen legt sie in 8 Tagen zurück? _____

b) Wie viele Kilometer sind das? _____



Name: _____

Datum: _____

So schreibt man im alten Rom

1. Lies und unterstreiche, womit und worauf die Römer geschrieben haben.

Im Römischen Reich werden viele Sprachen und Dialekte gesprochen, doch die Amts- und Handelssprache ist Latein im Westen und Griechisch im Osten. Trotz Schulen lernen viele Römer niemals schreiben und lesen.



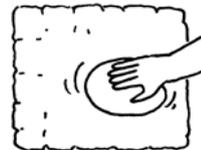
Es sind nur wenige Texte aus der Römerzeit erhalten geblieben. Wir finden einige auf Grabsteinen oder in Büchern. Die Römer schreiben wichtige Texte mit Tinte und Feder auf Pergament, Papyrus oder dünnem Leder. Bücher (damals nur als Schriftrollen) sind selten und kostbar, da sie von Hand abgeschrieben werden müssen.

Notizen und kurze Mitteilungen schreibt man auf billiges dünnes Holz oder ritzt sie mit einem Griffel auf Wachstafelchen. Mit der flachen Seite des Griffels kann man die Tafelchen wieder glatt streichen und neu beschriften.

Die Römer bringen die Schrift nach Nordeuropa. Noch heute gebrauchen wir das lateinische Alphabet. Aber damals besteht das Alphabet nur aus 22 Buchstaben. Man macht keinen Unterschied zwischen J und I und zwischen U und V. Das W und das Y gibt es damals auch noch nicht.

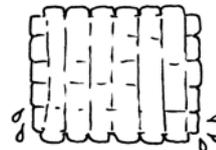
2. Hier siehst du eine Anleitung, wie du aus Papyrus Papier herstellen kannst. Allerdings sind die Bilder durcheinandergeraten. Kannst du sie richtig verbinden? Das Lösungswort verrät dir das Land, aus dem die Römer die Papyrusblätter bekommen.

1) Das Mark der Papyruspflanze wird in Streifen geschnitten.



(EN)

2) Diese Streifen werden rechtwinklig übereinandergelegt, geklopft und gepresst.



(PT)

3) Der Pflanzensaft, der dabei austritt, verklebt die Streifen miteinander.



(Ä)

4) Zum Schluss wird das Blatt mit einem Stein geglättet.



(GY)

Den wertvollen Papyrus bekommen die Römer aus _____.

1 2 3 4